

Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte	Band	Seite	Hildesheim 1982
NNU	51	239 – 242	Verlag August Lax

Ein Faustkeil von Eickeloh, Ldkr. Soltau-Fallingbostel

Von
Wilhelm Meyer

Mit 1 Abbildung

Entdeckungsgeschichte und Fundstelle

Anfang Juni 1981 erhielt der Verfasser vom Bürgermeister des Ortes Eickeloh den Hinweis auf eine vorgeschichtliche Fundsammlung der Familie Kirchhoff, Eickeloh. Bei der Durchsicht dieser Funde fand sich in einem Karton inmitten mesolithischer bzw. neolithischer Klingen und Abschlüge sowie einiger mittelalterlicher Keramikscherben das Spitzenbruchstück eines Faustkeiles.

Gefunden hat ihn die Schülerin Hildgund Kirchhoff im Jahre 1979 an der Oberfläche der elterlichen Spargelplantage. Es ist der erste Faustkeil im Bereich des Altkreises Fallingbostel sowie der dritte Faustkeil im Landkreis Soltau-Fallingbostel nach Hörpel (KILLMANN 1970) und Wintermoor (STANELLE 1974).

Die Fundstelle liegt auf der mit Flugsand überdeckten, vermutlichen Niederterrasse der Aller zwischen der Landstraße Hodenhagen—Eickeloh und der Bundesbahnstrecke Walsrode—Hannover. Die Koordinaten lauten: TK 25 Nr. 3223 Ahlden, r 35 40 800, h 58 45 250.

Fundbeschreibung

Das vom Faustkeil erhaltene Spitzenbruchstück (*Abb. 1 a u. b*) besteht aus gemustertem grau-bräunlichen Flint. Die Größenmaße des Stückes betragen noch: Länge 8,7 cm; Breite 7,2 cm; größte Dicke 1,8 cm. Formvergleiche des Fragmentes mit Faustkeilen vor allem aus dem Leinetal südlich von Hannover (BOSINSKI 1967; ZEDELIOUS-SANDERS 1978) legen die Vermutung nahe, daß der Faustkeil eine breitreieckige oder annähernd herzförmige Gestalt besaß. Unter Berücksichtigung von Form und Länge des Bruchstückes dürfte die ursprüngliche Länge des Stückes wenigstens 12 cm betragen haben.

Der auf der Dorsalfläche aufgewölbte und auf der Ventralfläche ebene Faustkeil ist beidflächig bis auf einen dorsalen Rindenrest völlig überarbeitet. Die Spitzenpartie

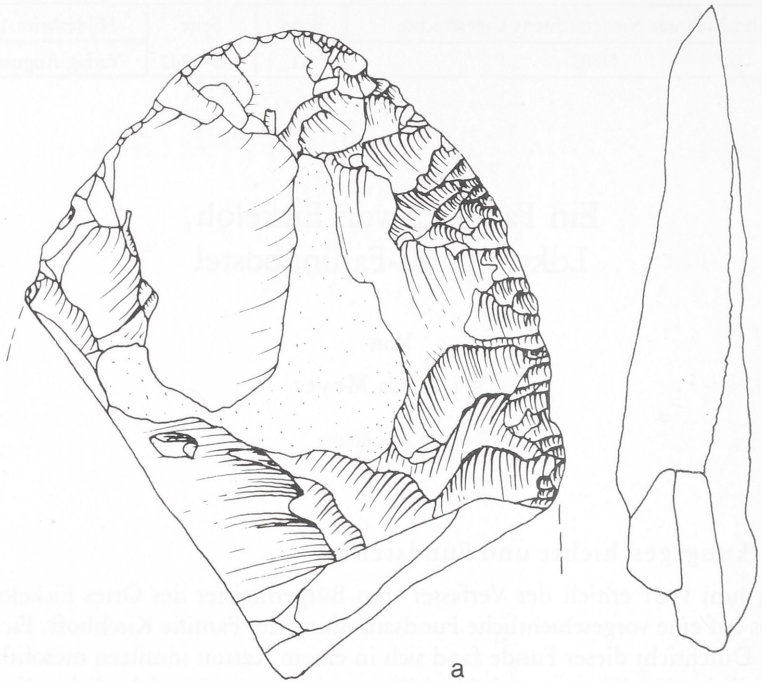


Abb. 1 a
 Eickeloh, Ldkr. Soltau-Fallingbostel.
 Faustkeil-Bruchstück.
 Flint.
 M. 1:1.

mit der abgerundeten, mittelständigen Spitze ist beidflächig sorgfältig retuschiert, wobei die Retuschen zum Teil weit auf die Fläche greifen. Der rechte Kantenverlauf ist in der Seitenansicht gerade, der linke mit einer alternierend angelegten Retusche leicht zickzackförmig.

Das Bruchstück besitzt eine grau-bräunliche, z. T. leicht ockerfarbene, glänzende Patina. Es ist schwach abgerollt und rezent leicht beschädigt.

Auswertung

Der Faustkeil ist nach Formvergleichen dem Jungacheuléen (Lebenstedter Gruppe) (BOSINSKI 1967) zuzuordnen.

Bei dem Fundgelände des Faustkeil-Fragmentes dürfte es sich um die von Flugsanden überwehte weichselzeitliche Niederterrasse der Aller handeln, deren Aue in unmittelbarer Nähe westlich der Fundstelle liegt. Da sich südlich des Fundgeländes auf der gegenüberliegenden Flußseite der Aller das Mündungsgebiet der Leine befindet,

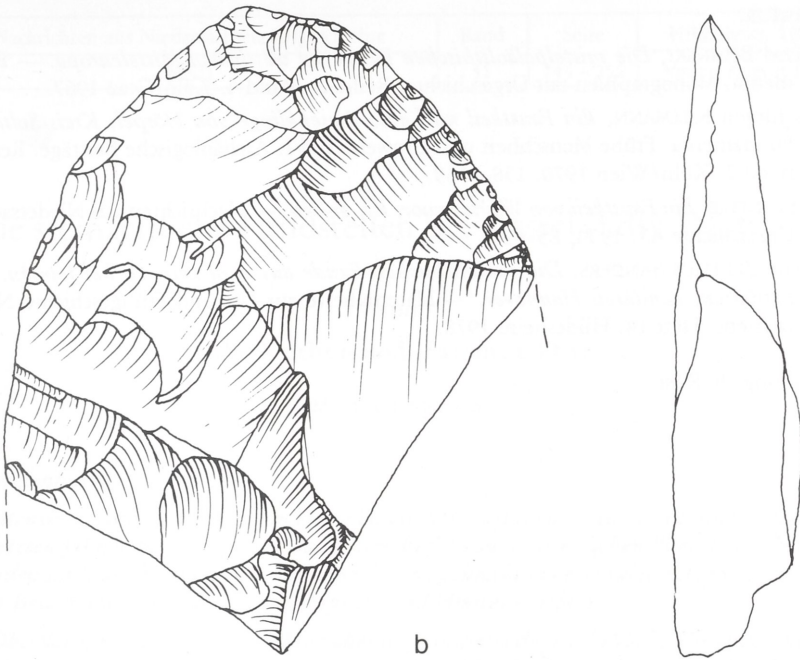


Abb. 1 b
Eickeloh, Ldkr. Soltau-Fallingbostel.
Faustkeil-Bruchstück.
Flint.
M. 1:1.

könnte das Fundstück auch durch den Leinezufluß dort abgelagert worden sein. Durch Tiefpflügen des Ackers (bis zu 80 cm) bei der Anlage der Spargelkultur bzw. durch das alljährliche An- und Abpflügen ist das Artefakt dann an die Oberfläche gelangt.

Fundverbleib:
Zur Zeit beim Verfasser.

LITERATUR:

- Gerhard BOSINSKI, *Die mittelpaläolithischen Funde im westlichen Mitteleuropa*. — Fundamenta. Monographien zur Urgeschichte. Reihe A, Band 4. Köln/Graz 1967.
- Hans Jürgen KILLMANN, *Ein Faustkeil und eine Riesenklinge von Hörpel, Kreis Soltau*. — Fundamenta. Frühe Menschheit und Umwelt. Teil I: Archäologische Beiträge. Reihe A, Band 2. Köln/Wien 1970, 158—159.
- Udo STANELLE, *Ein Faustkeil von Wintermoor, Kr. Soltau*. — Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte 43, 1974, 85—86.
- Marlene ZEDELIOUS-SANDERS, *Die paläolithischen Funde aus dem Leinetal bei Jeinsen, Stadt Pattensen, Landkreis Hannover*. — Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Niedersachsens, Heft 14. Hildesheim 1978.

Zeichnung: E. Köst.

Anschrift des Verfassers:

Wilhelm Meyer
Finkenweg 5
3036 Bomlitz